

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Deutschsprachige Länder

Volksaufklärung

BIBLIOGRAPHIE

18-2 **Volksaufklärung** : biobibliographisches Handbuch zur Popularisierung aufklärerischen Denkens im deutschen Sprachraum von den Anfängen bis 1850 / Holger Böning ; Reinhart Siebert. - Stuttgart- Bad Cannstatt : frommann-holzboog. - 25 cm. - ISBN 3-7728-1213-9

[1024]

Bd. 3. Aufklärung im 19. Jahrhundert - "Überwindung" oder Diffusion? / Reinhart Siebert ; Einführung von Reinhart Siebert ; introduction transl. by David Paisey ; mit einer kritischen Sichtung des Genres "Dorfgeschichte" aus dem Blickwinkel der Volksaufklärung von Holger Böning. - ISBN 978-3-7728-1216-3 : EUR 1592.00

Teilbd. 1. 1801 - 1820 : (Napoleonik, Befreiungskriege, Karlsbader Beschlüsse). - 2016. - CXXXIV S., 1240 Sp.

Teilbd. 2. 1821 - 1840 : (Biedermeier). - 2016. - VI S., Sp. 1243 - 2206

Teilbd. 3. 1841 - 1860 : (Vor- und Nachmärz). - 2016. - VI S., Sp. 2209 - 3144

Teilbd. 4. Fundstücke 1861 ff., undatierte Titel, Übersetzungen, Zeitschriften, Kalender. - 2016. - VI S., Sp. 3147 - 3802

Das *Biobibliographische Handbuch zur Popularisierung aufklärerischen Denkens im deutschen Sprachraum von den Anfängen bis 1850*, in dem die beiden Bearbeiter die bis dahin wenig beachtete und schon gar nicht bibliographisch kartierte Volksaufklärung¹ so gründlich aufgearbeitet haben, daß

¹ Zum Begriff sei auf die *Definitionen*: „Volk“ - „Volksaufklärung“ (S. XII - XIII) verwiesen. Ausführlich hatte Siebert das Thema auch bereits in der Neubearbeitung des *Ueberweg* behandelt: **Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie des 18. Jahrhunderts** / begr. von Friedrich Ueberweg. - Völlig neu bearb. Ausg. / hrsg. von Helmut Holzhey. - Basel : Schwabe. - 25 cm [8285] [9949]. - Bd. 5. Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation, Schweiz, Nord- und Osteuropa / hrsg. von Helmut Holzhey und Vilem Mudroch. [Verf. von Michael Albrecht ...]. - 2014. - Halbbd. 1 - 2. - XXVII, XXVIII, 1677 S. - ISBN 978-3-7965-2631-2 : SFr. 320.00, EUR 267.50. - Hier S. 415 - 424 und S. 445 - 447 (Sekundärliteratur). - Rez.: **IFB 17-2**

inzwischen die Studien zur Volksaufklärung zahlreich sind,² gehört inzwischen zu den vom Rezensenten am längsten begleiteten Werken, nämlich seit der Rezension des 1990 erschienenen ersten Bandes, den er noch im selben Jahr in der von ihm herausgegebenen Rubrik **Ausgewählte Bibliographien und anderen Nachschlagwerke (ABUN)** in der **Zeitschrift Bibliothekswesen und Bibliographie** besprochen hatte.³ Anlässlich der Rezension des 2001 in zwei Teilbänden erschienenen zweiten Bandes, die mit viel Verzug erst 2006 erschien,⁴ äußerte der Rezensent „zuversichtlich, den

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8449> - Vgl. auch **Lexikon der Aufklärung** : Deutschland und Europa / hrsg. von Werner Schneiders. - München : Beck, 1995. - 462 S. ; 23 cm. - ISBN 3-406-39920-7 : DM 58.00 [3148]. - Hier: *Volk / Gemeiner Mann / Pöbel* / Reinhard Siegert. - S. 432 - 434. - *Volksaufklärung* / Holger Böning. . S. 434 - 437. - Rez.: **IFB 96-2/3-192**

https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/96_0192.html - In der Wikipedia gibt es zwar den *Artikel Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda*

https://de.wikipedia.org/wiki/Reichsministerium_f%C3%BCr_Volksaufkl%C3%A4rung_und_Propaganda [2018-05-07], nicht dagegen einen über „unsere“ Volksaufklärung. - Da könnte sich Reinhart Siegert verdient machen und die Benutzer der Wikipedia „aufklären“.

² Vgl. die vorstehende Anm. - Eine Recherche im OPAC der DNB unter dem Schlagwort *Volksaufklärung* ergibt 93 Treffer, von denen man allerdings die Dubletten für gleichzeitig als digitale Ausgaben publizierten Titel in Abzug bringen muß. Im **SWB** sind es sogar 337 Treffer, darunter eine große Zahl von Aufsätzen sowie viele Zeitschriften (nicht zuletzt Digitalisate russischer Zeitschriften, die den Begriff *prosvěšćenie* im Titel führen). - Daß unter den Monographien eine ganze Reihe von Bänden aus der von Böning betriebenen Edition Lumière sind, verwundert nicht. - Der neueste, „Reinhart Siegert zum Abschluss des Handbuchs *Volksaufklärung ... gewidmet(e)*“ Band ist: **Volksaufklärung ohne Ende?** : Vom Fortwirken der Aufklärung im 19. Jahrhundert / hrsg. von Holger Böning in Zusammenarbeit mit Iwan-Michelangelo D'Aprile und Hanno Schmitt. - Bremen : Edition Lumière, 2018. - 535 S. ; 23 cm. - (Philanthropismus und populäre Aufklärung ; 14) (Presse und Geschichte ; 109). - ISBN 978-3-943245-78-3 : EUR 44.80. - Hinzuweisen ist auch auf einen erst jüngst erschienenen - wenngleich streng genommen nicht unter den hier definierten Begriff *Volksaufklärung* fallenden - Titel: **Verlagsstrategien zur Schulverbesserung und Volksbildung im 19. Jahrhundert** : Gustav Friedrich Dinter und Johann Karl Gottfried Wagner / Werner Greiling. - Leipzig : Leipziger Universitätsverlag, 2017. - 383 S. : Ill. ; 24 cm. - (Beiträge zur Geschichte und Stadtkultur : Sonderband). - ISBN 978-3-86583-798-1 : EUR 28.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1140857452/04>

³ Bd. 1. Die Genese der Volksaufklärung und ihre Entwicklung bis 1780 / Holger Böning. - 1990. - LIV S., 932 Sp. - ISBN 3-7728-1214-7 : DM 550.00, DM 480.00 (Reihenpr.). - Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 37 (1990),6, S. 514 - 516.

⁴ Bd. 2. Der Höhepunkt der Volksaufklärung 1781 - 1800 und die Zäsur durch die französische Revolution / Einführung von Reinhart Siegert. Introduction translated by David Paisey. Bibliographische Essays von Heinrich Scheel zur Mainzer Republik; Holger Böning zur Helvetischen Republik; Reinhart Siegert zur volksaufklärerischen Kolportage. - 2001. - Teilbd. 1 - 2. - CXXV S., 2978 Sp. : Ill. - ISBN 3-7728-1215-5 : EUR 728.00, EUR 638.00 (Reihenpr.). - **IFB 06-2-210**

Abschluß dieser kapitalen Bibliographie, die eine breite Bahn durch ein ehemals bibliographisches Niemandsland legt, noch zu erleben“ und fügte vorsichtshalber hinzu: ob allerdings **IFB** dann noch existieren wird, ist zumindest fraglich.“ Beide Befürchtungen haben sich als grundlos erwiesen, und so kann der Rezensent den lt. **VLB** einen Tag vor Heiligabend 2015 soz. als Weihnachtsgeschenk erschienenen, aber auf 2016 datierten dritten Band noch vorstellen, der mit vier Teilbänden und 3802 Spalten den Gesamtumfang von 3901 Spalten den der beiden Vorgänger nur knapp verfehlt.

Holger Böning hat zwar auch am vorliegenden Band mitgewirkt,⁵ doch stammt der allergrößte Teil von Reinhart Siegert, der in seinem mit *Dank* überschriebenen Vorwort nicht nur der zahlreichen, das Projekt über die vielen Jahre fördernden Institutionen und Einzelpersonen gedenkt, sondern auch rückblickend noch einmal den tiefgreifenden Umbruch in der Medienwelt rekapituliert, auf den auch bereits in der vorhergehenden Rezension ausführlich eingegangen wurde. Während die Bearbeiter anlässlich von Band 1 noch ein Lamento über den unbefriedigenden Stand der retrospektiven bibliographischen Kontrolle in den deutschsprachigen Ländern anstimmen konnten, so hatte sich bereits in der Bearbeitungsphase von Band 2 die Situation entscheidend dank des gewaltig angestiegenen Nachweises von Titeln aus der Epoche des „Alten Buches“ in den deutschen Verbundkatalogen gebessert,⁶ was zwar einerseits die Arbeit des Bibliographen ganz

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz080574203rez-00.htm> - Sogar die **FAZ** brachte eine Rezension: <https://www.gbv.de/dms/faz-rez/FD1200109171040681.pdf> [2018-05-03].

⁵ Anders als man aus der Formulierung auf dem Titelblatt *Mit einer kritischen Sichtung des Genres "Dorfgeschichte" aus dem Blickwinkel der Volksaufklärung von Holger Böning* schließen könnte, handelt es sich dabei nicht um einen weiteren Essay zu einem Spezialthema wie bei den früheren Bänden; vielmehr hat Böning „diese meist umfangreichen und nicht cursorisch zu bewältigenden Schriften ... einer kritischen Sichtung unterzogen und einen Teil davon aus dem Blick der Volksaufklärung kommentiert (S. XVII) und diese 135 Kommentare namentlich zeichnet (S. XXIX).

⁶ Dabei muß leider auch daran erinnert werden, daß die Retrokatalogisierung eben nur ausnahms-, wenn auch verständlicherweise an Hand des Bandes erfolgte, also ohne erneute Autopsie; schlimmer ist allerdings, daß man (was weniger verständlich ist) bei Vorhandensein von Aufnahmen im Verbund den eigenen Bestand einfach dort angehängt hat, obwohl die Titelaufnahmen im (digitalisierten) Zettelkatalog vielfach besser und genauer waren. Das gilt bspw. für viele Titelaufnahmen von Pflichtexemplaren der Württembergische Landesbibliothek, bei denen die im digitalisierten Zettelkatalog in eckigen Klammern angegebenen Erscheinungsjahre zutreffend dem Jahr der damaligen Druckerablieferung entsprachen, jetzt aber durch bspw. „[um 1890]“ ersetzt wurden, weil die andere Bibliothek, an deren Titelaufnahme man sich angehängt hat, das genaue Jahr eben nicht wissen konnte. Um so unbegreiflicher ist es, daß die WLB ihren digitalisierten Zettelkatalog für Außenstehende abgeschaltet hat (Siegert konnte ihn noch benutzen, S. XXII). Glücklicherweise gibt es weiterhin den digitalisierten Zettelkatalog des

wesentlich erleichterte, gleichzeitig aber so viel neues Material, das es zu berücksichtigen galt, zu Tage förderte, was dann die Fertigstellung weiter verzögerte. Inzwischen erleichtern zudem die immer zahlreicher zur Verfügung stehenden Digitalisate (leider sehr unterschiedlicher Qualität) alter Drucke im Internet die bibliographische Arbeit ganz entscheidend, da man bei Vorliegen von Digitalisaten die früher unerläßliche Fernleihe - von Ausnahmen abgesehen - nicht mehr in Anspruch nehmen muß.

Im Anschluß an die zwei Jahrzehnte, die in Band 2 dem *Höhepunkt der Volksaufklärung* gewidmet waren, führen die ersten drei Teilbände von Band 3 die Darstellung gleichfalls in Schritten von je zwei Jahrzehnten fort und charakterisieren diese mit Termini aus der politischen und kulturellen Geschichte. Wie bereits der Vorgängerband, beginnt auch Bd. 3 wiederum mit umfangreichen *Hinweisen für die Benutzer der Bibliographie* (S. XII - XXX), worauf gleichfalls wiederum eine Einführung Siegerts über die behandelte Epoche unter der Überschrift *Aufklärung im 19. Jahrhundert - „Überwindung“ oder Diffusion?* (S. XXI - LXXV) folgt und die im Anschluß (S. LXXVII - CXXII) wiederum mit einer englischen Übersetzung von David Paisey aufwartet. Interessant sind die drei Diagramme, in denen die Anzahl der erschienenen Schriften zur Volksaufklärung ausgewiesen werden: 1. für die Zeit von 1701 bis 1900 in Zehnjahresschritten mit der Spitze im Jahrzehnt 1791/1800 sowie 2. für denselben Gesamtzeitraum mit einer Unterscheidung nach politischen und nicht politischen Schriften und dann 3. für den Zeitraum 1771 bis 1900 ausschließlich für die Schriften zur politischen Volksaufklärung, die Spitzen für die Jahrzehnte anzeigen, in die die Französische Revolution, der Vormärz und die Revolution von 1848/1849 fallen und andererseits die Ebbe in den von politischer Repression geprägten Jahrzehnten belegen (S. XLI - XLIV). Die weiteren Ausführungen behandeln in einheitlicher Gliederung für die Teilbände 1 bis 3 (zu Teilband 4 s.u.) die folgenden Bereiche: *Weiterführung der bisherigen Volksaufklärungsbestrebungen, Neue Themen bzw. Themenschwerpunkte, Herausragende Schriften zur Volksaufklärung, die Regionale und konfessionelle Differenzierung sowie die Veränderungen im Buchwesen*. Ein *Verzeichnis der wichtigsten benutzten Hilfsmittel* (S. CXXIII - CXXXI) beschließt den Einleitungsteil.

Die drei ersten Teilbände sind gleichförmig aufgebaut: sie verzeichnen mit fortlaufender Numerierung, die an die der vorhergehenden Bände anschließt, die Titel jahrgangsweise und innerhalb im Verfasser/Sachtitelalphabet. 3,1 enthält die Nr. 5448 - 7205, 3,2 die Nr. 7206 - 8545 und 3,3 die Nr. 8546 - 9875. Zu der extensiven und detaillierten Titelbeschreibung hier nur das Wichtigste (auf die frühere Rezension sei hingewiesen): Verfasser,

ehem. Zentralkatalogs Baden-Württemberg, der vorzugsweise die Titelkarten der WLB berücksichtigt hat:

[http://zkbw.bsz-bw.de/\(S\(uegczt55lxkybc4544cxgx55\)\)/start.aspx](http://zkbw.bsz-bw.de/(S(uegczt55lxkybc4544cxgx55))/start.aspx) [2018-05-07]. - Siegert hat 582 Titel aus Bd. 3 nach Autopsie der Exemplare der WLB verzeichnet, die nach der BSB (812) und der SBPK (716) an dritter Stelle rangiert. Die weiteren auf S. XXV genannten Zahlen belegen, daß „keine Bibliothek ... für sich allein mehr als 17 % der ... 4.819 bibliographisch selbständigen Titel“ in Bd. 3 besitzt.

vollständiger Sachtitel, Ausgabenbezeichnung, Verlagsorte und Verlage, Umfangsangaben, Illustrationen und bibliographisches Format, Preise, besitzende Bibliotheken (mit Signaturen; ein Asteriskus bezeichnet das der Autopsie zugrundeliegende Exemplar), ggf. Rezensionsnachweise in zeitgenössischen Zeitschriften sowie z.T. umfangreiche Kommentare zum genauen Inhalt, dazu fallweise Zitate aus damaligen Rezensionen. Jedem Teilband ist ein *Personenregister* (Verfasser, Herausgeber und sonstige beteiligte Personen) mit (gekürztem) Sachtitel, Erscheinungsjahr und laufender Nummer ebenso beigegeben wie ein *Titelregister*, das Erscheinungsjahr und laufende Nummer nennt und zwar mit Eintragungen sowohl unter der „originalen Wortfolge“ als auch unter dem „grammatischen Leitwort“ und ggf. unter einem „markante[n] Wort des Titels“, letzteres als Versuch „bis zu einem gewissen ... Grad auch als vorläufiges Sachregister [zu] dienen“ (S. 1140). Zum Problem der Registerschließung siehe weiter unten.

Teilband 4 überschreitet die bis 1850 reichende Kernberichtszeit der Bibliographie deutlich und reicht, was die innerhalb von Dekaden alphabetisch geordneten *Fundstücke 1861 ff.* betrifft, sogar bis 1941 - 1950 und genau genommen bis in die Gegenwart, folgen doch auf den letzten Abschnitt 1951 ff. noch (auf daß auch nichts verlorengelasse) fünf allerletzte Titel, von denen der letzte unter Nr. 10.623,⁷ obwohl es sich um einen „Öko-Krimi“ handelt, vielleicht wirklich nicht hätte verzeichnet werden müssen. Generell gilt für diesen Teilband, daß hier „Paralipomena“, zusammengetragen sind, also „Dinge, die am Rand aufgefallen sind und nicht in die systematische Darstellung passen, die aber zu wertvoll sind, als daß sie verloren gehen dürften“ (S. LXII) und daß diese Sammlung, anders als bei den vorhergehenden Zeitabschnitten, nicht auf der Komplettdurchsicht der alten Buchhandelsverzeichnisse beruhen. Ohne daß es der Rezensent genauer untersucht hat, handelt es sich bei den nach 1850 erschienenen Titeln nur teilweise um völlig neue Titel zum Thema Volksaufklärung, sondern wohl überwiegend um spätere Auflagen und Bearbeitung älterer, bis 1850 erschienener Titel oder, wenn es neue Titel sind, so war deren Verfasser bereits mit einschlägigen Titeln bis 1850 vertreten.⁸

⁷ **Am zwölften Tag** : Denglers siebter Fall / Wolfgang Schorlau, 2013 (und 2. Aufl. 2014).

⁸ Das gilt etwa für den berühmten, in Schwaben wirkenden Pomologen Eduard Lucas (1816 - 1882), der in Bd. 3,3 mit zwei Auflagen seiner Schrift **Ueber die Mängel und Hindernisse des Obstbau's ...** vertreten war (1853, Nr. 9613 und 1854, Nr. 9670). - Hier ließen sich die Signaturen Gew.oct.3840 bzw. Gew.oct.3830 der Exemplare der WLB ergänzen. - Zwei seiner späteren immer wieder aufgelegten Schriften **Unterhaltungen über Obstbau** / von Ed. Lucas. - Stuttgart : Ulmer, 1876. - (Des Landmanns Winterabende ; 2) und **Unterhaltungen über Gemüsebau** / von Ed. Lucas. - Stuttgart : Ulmer, 1877. - (Des Landmanns Winterabende ; 7) sind in unserer Bibliographie gleichfalls nachgewiesen. - Und sein Standardwerk zum Obstbau ist in 33. Auflage 2018 noch heute bei Ulmer lieferbar: **Lucas' Anleitung zum Obstbau** / Manfred Büchele (Hrsg.). - 33., erw. Aufl. - Stuttgart (Hohenheim) : Ulmer, 2018. - 524 S. : Ill. ; 24 cm. - (Fachbibliothek Produktionsgartenbau). - ISBN 978-3-8186-1868-1 : EUR 75.00 [#5830]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8965>

Anhang 1 enthält dann weiter 35 *Undatierte Titel* (Sp. 3521 - 3540) aus der gesamten Berichtszeit, „die für unsere Bibliographie unbedingt einschlägig sind“ und die wegen des fehlenden und nicht zu ermittelnden Erscheinungsjahrs nicht bei den jeweiligen chronologischen Abschnitten verzeichnet werden konnten.

Sehr interessant ist *Anhang 2* (Sp. 3541 - 3570), der die in allen drei Bänden des Gesamtwerks enthaltenen 1. *Übersetzungen ins Deutsche* (nach Ausgangssprachen summarisch sowie nach Einzeltiteln verzeichnet. Übersetzungen aus dem Französischen führen mit 157 deutlich vor denen aus dem Englischen mit 74) und 2. *Übersetzungen aus dem Deutschen in Fremdsprachen* unter Beschränkung auf drei „Flaggschiffe“ der deutschen Volksaufklärung“.

Anhang 3 (Sp. 3573 - 3664) enthält „rund 800“ *Zeitschriften des 19. Jahrhunderts* und *Anhang 4* (Sp. 3665 - 3706) „rund 420“ *Kalender des 19. Jahrhunderts*, also Gattungen fortlaufender Sammelwerke, die, anders als für das 18. Jahrhundert für diesen Band der Bibliographie nur in Einzelfällen bearbeitet werden konnten (S. XVI - XVII).

Auch dieser Teilband wird durch ein *Personenregister* (Sp. 3709 - 3748) und ein *Titelregister* (Sp. 3749 - 3802) erschlossen.

Eine Ankündigung in Bd. 2 versprach noch einen Bd. 4 mit einem biographischen Lexikon und kumulierten Registern für Personen und Titel und zusätzlich solche für Orte und Regionen sowie für Textsorten, und ließ offen „ob ein Sachregister möglich sein wird, [da das] ... von unseren Arbeitsbedingungen ab(hängt)“ (S. XXIII). Was die Gesamtregister anbetrifft, so wird man jetzt mit folgender Information beschieden: „Da mittlerweile ein Online-Zugang zur Projektdatenbank ‚Volksaufklärung‘ durch die UB Freiburg vorgesehen ist, soll die Sacherschließung innerhalb der Datenbank, nicht in gedruckten Registern erfolgen. Ob ein Verfasser- und Titel-Gesamt-Register im Zusammenhang mit dem noch ausstehenden Biographienband möglich ist, werden wir prüfen“ (S. XXX). Von den früher versprochenen Registern für Orte und Regionen sowie für Textsorten ist also nicht mehr die Rede und auch separate Register für Verleger und Verlagsorte hielte der Rezensent für höchst wünschenswert, enthält die Bibliographie doch auch wertvolle Informationen zum Buch- und Verlagswesen.

Und was den Biographienband angeht, so würde sich der Rezensent glücklich schätzen, wenn es ihm vergönnt wäre, diesen noch in seiner persönlichen Restlaufzeit und in der von **IFB** besprechen zu können.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9050>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9050>